

## Logau, Friedrich von: 32. (1630)

- 1 Man sagt mir viel vom Glück und dessen Seligkeiten,
- 2 Und war und ist und wird doch keiner aller Zeiten,
- 3 Der glücklich sey durchauß. Dann ist das Glücke rund,
- 4 So steht es morgen nicht, als wie es heute stund.
- 5 Wo Phönix etwa wohnt, wohnt, glaub ich, auch das Glücke,
- 6 Von dem man nach dem Ohr und nichts weiß nach dem Blicke.
- 7 Iedoch ich weiß den Ort, wo Glücke macht Bestand,
- 8 Den aber niemand kennt, biß dieser wird verbrant.

(Textopus: 32.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/27917>)